



Akademischer Alpenclub Bern

82. Jahresbericht

**1. November 1986
bis 31. Oktober 1987**



Akademischer Alpenclub Bern

82. Jahresbericht

**1. November 1986
bis 31. Oktober 1987**

Vorstand

Präsident:	*)	
Aktuar:	*)	
Kassier:	Thomas Kopp	063/61 22 09
Hüttenchef:	Richard Dutli	031/54 33 80
Projektionswart und Bibliothekar:	Jürg Kuhn	031/44 54 87
Beisitzer:	Andreas Brun	031/90 10 60
	Jürg Müller	031/52 64 54

Rechnungsrevisoren

Karl Kaufmann	033/36 26 44
Peter Schafroth	033/22 40 30

Hüttenwarte

Bietschornhütte:	Pius Bellwald, Maler 3903 Blatten	028/49 14 60
Engelhornhütte:	Bruno Scheller, Rudenz, 3860 Meiringen	036/71 35 37
Schmadrihütte:	Adolf von Allmen, Bergführer, 3822 Lauterbrunnen	036/55 13 88

Klublokal

Restaurant Schwellenmätteli, Bern 031/43 17 86

Postadresse (Adressänderungen, Informationen etc.):

Akademischer Alpenclub
Martin Fischer
Moserstr. 27
3014 Bern

Pro Monat wird eine Tour oder ein Hüttentreffen organisiert.
Ein detailliertes Programm befindet sich im Jahresbericht.

Der Stamm findet jeweils am Donnerstag vor einer Tour um
20.00 Uhr im Klublokal statt.

*) wird an der Mitgliederversammlung vom 12.12.87 gewählt.

Tourenprogramm und Veranstaltungen 1988

19./20.Februar	Skitour je nach Verhältnissen Organisation + Anmeldung: Felix Stampfli 065/55 25 08
März (Datum wird noch festgelegt)	Arpelistock Interessent(inn)en melden sich bis Anfang März bei Markus Blum 031/81 25 29
16./17.April	Grand Cornier Org.+Anmeldung: R.Dutli 031/54 33 80
Mai	Dauphiné Skitourenwoche Interessent(inn)en melden sich bis Ende April bei Christoph Blum 063/23 23 80
.....	Maifest Datailprogramm folgt. Org.+Anmeldung: Präsident!
10.-12.Juni	Salbit Hütte Org.+Anmeldung:Fabian Amschwand 031/55 78 12
2./3.Juli	Fründenhütte Org.+Anmeldung: Monique Walter 031/92 05 26
20./21.August	Schmadrihütte: 50 Jahr Jubiläum Org.+Anmeldung: Bruno Rankwiler 031/80 21 37
10./11.September	Albert Heim Org.+Anmeldung: Urs von Gunten 01/363 69 94
22./23.Oktober	Engelhörner Org.+Anmeldung: Kurt Schnider 031/92 46 40
19.November	2.AACB Hölloch-Tour Org.+Anmeldung: Res Wildberger 01/69 10 16
Dezember	Mitgliederversammlung und Weihnachtskneipe

Stamm: Jeden Donnerstag vor einer Tour ab ca.
20 Uhr im Restaurant Schwellenmätteli.

Jahresrückblick - Ausblick

Der Winterschlaf des AACB dauerte dieses Jahr nicht sehr lange. Bereits Ende Januar konnte die erste Clubtour auf das Cheibehorn durchgeführt werden. Trotz der Teilnahme von ca. 15 AACB-tikern und Kandidaten gab es lediglich zwei Aufstiegsrouten.

Der weitere Fortgang des Tourenprogramms war geprägt durch meist unfreundliche meteorologische Bedingungen. Viele Touren mussten deshalb abgesagt werden - ein generelles Problem mit Fixdaten ohne Verschiebungsmöglichkeit. Trotzdem habe ich für das neue Jahr wieder ein Tourenprogramm zusammengestellt (s. hinten in diesem Jahresbericht), das von seinem Angebot her, breite Kreise im AACB aber auch unter den Kandidaten ansprechen sollte.

Das Maifest in Boltigen wurde nicht zuletzt wegen dem Aperitif bei Jürg Kammer zu einem Erfolg. An dieser Stelle sei ihm nochmals herzlich dafür gedankt.

Durch die Unterstützung der Kathang-Expedition (Bericht dazu in diesem Heft) konnte der Kontakt zur Uni wieder hergestellt werden. Dies führte zu einer langen Kandidatenliste, sodass die Nachwuchsprobleme des AACB vorerst aus dem Weg geräumt sein sollten.

Dank dem Geschick von Etienne Gross konnte sich der AACB an der Kletterwand im Gymnasium Neufeld beteiligen, nachdem ein eigenes Projekt nicht mehr realisierbar war. Somit sollte es für AACB-tiker möglich sein an bestimmten (noch zu vereinbarenden) Tagen an der Kletterwand zu trainieren.

Die Arbeiten am neuen Engelhornführer laufen gut voran, nachdem K.Ochsner als Autor unter Vertrag genommen wurde.

Auf Ende Jahr wird meine Zeit als "Exil-Präsident" abgelaufen sein. Ich wünsche meinem Nachfolger bei der Ausübung seines Amtes viel Erfolg und hoffe, dass er durch seine fundierteren Kenntnisse der "Berner Berg-Szene" die Geschicke des AACB besser lenken kann.

Urs von Gunten

Hüttenbericht

ENGELHORNHUETTE

1987 herrschte rege Bautätigkeit im Ochsenal. Ein Schneerutsch zerstörte im Frühjahr die alte WC-Anlage. Ein massiver Neubau wurde noch vor der beginnenden Klettersaison, die allerdings verregnet wurde, am alten Standort aufgebaut. Der Hang oberhalb des "Häuschens" wurde zur gleichen Zeit durch eine Aufforstung stabilisiert. 036714726 bezeichnet nicht etwa eine Kletterroute im neuen Engelhornführer, sondern ist die Nummer des Hüttentelephons. Mit einigem Rückstand auf den Terminplan installierte die PTT die Anlage im August und am 5.8. um 16 Uhr fand das erste historische Gespräch mit der Hüttenwartin Charlotte Scheller statt. Die Stromversorgung wurde von der Firma Germann, Frutigen, erstellt und die Anlage liefert noch genügend Energie zur Beleuchtung der Hüttenräume. Die alte Notfunkanlage wurde abgebaut und überprüft. Wir schlagen vor, die Station im Eigenbau in der Schmadrihütte wieder zu installieren.

BIETSCHHORNHUETTE

Die Bietschhornhütte ist von der Walliser Kantonspolizei mit einem Notfunk ausgerüstet worden. Nach Aussage des Hüttenwarts hat sich die Anlage bereits bestens bewährt.

SCHMADRIHUETTE

Wetter und Sonne haben der Hütte zugestzt. Nächsten Sommer muss dringend die Türe ersetzt werden. Die alte Türe lässt sich nicht mehr vollständig schliessen und der Vorraum füllt sich im Winter mit Triebsschnee. Ebenso bedarf die Innenausstattung der Hütte eine gewisse Auffrischung. Grund genug, die Hütte zu ihrem 50-Jahr Jubiläum herauszuputzen.

Ich möchte an dieser Stelle unseren Hüttenwarten Adolf von

Allmen, Pius Bellwald und Charlotte und Bruno Scheller für Ihre vorzügliche Arbeit herzlich danken.

Der Hüttenchef: Richard Dutli

HUETTENSTATISTIK

	<u>Besucher</u>			<u>Uebernachtungen</u>		
	1985	1986	1987	1985	1986	1987
Bietschhornhütte	670	550	520	389	285	284
Engelhornhütte	1697	1606	1440	1296	1344	1031
Schmadrihütte	660	694	477	304	345	221

Bibliotheksbericht

In Fortsetzung neuerer Tendenz sind in diesem Jahr nur noch Führer in sog. "Topo"-Darstellungen angeschafft worden: Zunächst der neue Führer von Michel Piola für alle reinen Klettergebiete des Mont Blanc, mit 167 Fels-Routen, die detailliert (graphisch) dargestellt sind.

Um ferner auf ein in unseren Kreisen noch wenig bekanntes Klettergebiet aufmerksam zu machen, wurde - mehr versuchsweise - der Kletterführer von Leysin gekauft, der ca. 30 Routen rund um den Tour d'Aï umfasst.

Ob es sinnvoll ist, solche nur einem so eng begrenzten Gebiet gewidmete Spezialführer für unsere Bibliothek anzuschaffen, muss sich erst noch erweisen.

Von den folgenden Vereinigungen sind uns wiederum Publikationen zugegangen: AACZ (Jahresbericht), AAVM (Jahresbericht), SAC (Die Alpen), CAF/GHM (Alpinisme), CAI (Rivista Mensile), Alpine Club (Alpine Journal), Ski Club of Great Britain (British Ski Year Book), Canadian Alpine Club (Canadian Alpine Journal), British Mountaineering Council (Mountaineering), Japanese Alpine Club (Japanese Alpine Journal) sowie den Sektionen Altels, Basel, Bern, Blümlisalp und Pilatus (Jahresberichte und Clubnachrichten). Allen Spendern sei an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Der Bibliothekar: Jürg Kuhn

Mitgliederverzeichnis

Ehrenmitglieder

Mitglied
seit

- 1923 Chervet Daniel, Dr.ing.chem., Elfenaueg 52, 3006 Bern
1930 Diehl Wolfgang, Lentulusstrasse 37, 3007 Bern
1934 Eggler Albert, Fürsprecher, Kräyigenweg 83, 3074 Muri

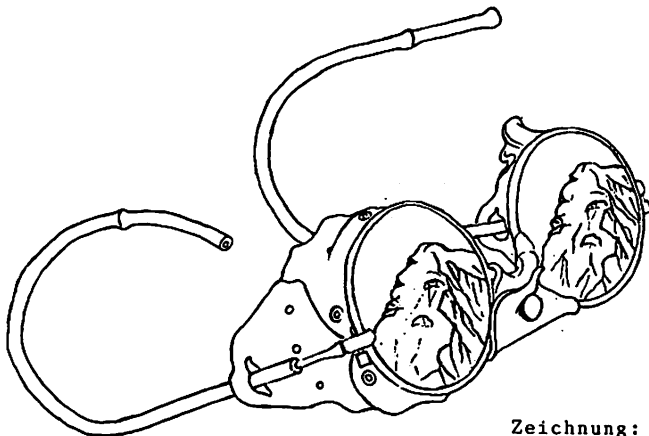
Mitglieder

- 1936 Abplanalp Adolf, Dr.med., 3860 Meiringen
1930 Abplanalp Hans, Fürsprecher, 3860 Meiringen
1957 Aellen Markus, Geologe, Meierwis 21, 8606 Greifensee
1971 Akert Rudolf, Dr.med., Kirchbühlstr. 10, 3515 Oberdiessbach
1987 Amschwand Fabian, Student, Bernstr. 19, 3018 Bern
1922 Amstutz Walter, Dr.rer.pol., Seestrasse 350, "Im Schilf"
8708 Männedorf
1985 Anker Daniel, Sekundarlehrer, Tannacker 35, 3122 Kehrsatz
1934 Ballmer Hans-Peter, Dr.med., Ferdinand-Hodler-Weg 9,
3600 Thun
1985 Baumgartner Andreas, Dr.med., Freiestr.28, 3800 Interlaken
1980 Beglinger Lukas, lic.rer.pol., Kairo. Briefadresse:
Elfenaueg 43, 3006 Bern
1964 Bichsel Hans, dipl.Phys.ETH, Zehenderweg 31, 3400 Burgdorf
1965 Blum Christoph, Dr.med., Schützenstrasse 8, 4900 Langenthal
1969 Blum Markus, Dr.med., 3753 Oey-Dientigen
1957 Brauchli Hans, Prof.Dr.sc.nat., Rotfluhstr.18, 8702 Zollikon
1973 Brun Andreas, Dr.med., 3512 Walkringen
1975 Bühler Adrian, Dr.med., Baumgarten, 3704 Krattigen
1977 Bühler Berchtold, Arzt, unteres Zihl 140, 3127 Mühlethurnen
1932 Bürgi Kurt, Dr.chem., Schützenrain, 3042 Ortschwaben
1971 Bürki Hanspeter, Physiker, Bächli, 3068 Utzigen
1967 Christen Peter, lic.phil.nat., Mathematiker, Gründlerstr.33
4312 Magden
1965 Debrunner Rudolf, Dr.med.dent., Kappelenring 6/2,
3032 Hinterkappelen
1950 Dubach Ulrich, Prof.Dr.med., Benkenstrasse 42, 4054 Basel
1985 Dübendorfer Godi, Tillierstrasse 6a, 3000 Bern
1972 Dutli Richard, Gymnasiallehrer, Strandweg 27, 3084 Wabern
1935 Eggler Richard, Notar, 3855 Brienz
1947 Favre Max, Dr.phil., Jägerstrasse 5, 3074 Muri
1957 Feitknecht Christoph, Pfarrer, Lindenallee 10, 3800 Interlaken
1966 Feldmann Fritz, Rechtsanwalt, Asylstr. 40, 8750 Glarus
1966 Fey Hans, Prof.Dr.med.vet., Nelkenweg 32, 3097 Liebefeld
1985 Fischer Martin, Bergführer, Moserstrasse 27, 3014 Bern
1928 Fleuti Adolf, Notar, Schulhausstrasse 18, 3073 Gümligen
1929 Fleuti Hans, Notar, Sonnenbergstrasse 15, 3013 Bern
1960 Flück Werner, Dr.geol., Leimenstrasse 22, 4051 Basel
1952 Freudiger Edgar, Dr.phil., Chemiker, Chemin du Coteau,
2022 Bevaix

- 1934 Funk Paul, Dr. med., Hofstrasse 138, 8044 Zürich
 1970 Gäggeler Heinz, Dr. chem., Mühlerain 19, 5200 Brugg-Lauffohr
 1934 Gallati Rudolf, Dr. med., Hauptstrasse 9, 8750 Glarus
 1926 Gassmann Arnold, Dr. med. dent., Brunnadernstr. 94, 3006 Bern
 1930 Gassmann Hans Rudolf, Seftigenstrasse 220, 3084 Wabern
 1952 Graf Peter, Dr. phil., Chemiker, 8142 Uitikon/Waldegg
 1980 Grauwiler Markus, Dr. chem., Birmattstr. 23, 4106 Therwil
 1952 Grogg Franz, Fürsprecher und Pfarrer, Moserstr. 26, 3014 Bern
 1949 Grogg Hans, Dr. pharm., Gartenstrasse 10, 3066 Stettlen
 1973 Gross Etienne, Redaktor "Die Alpen", Jupiterstr. 55/1146, 3015 Bern
 1949 Grunder Urs, dipl. Ing., Bichwilerstrasse, 9242 Oberuzwil
 1929 Gukelberger Martin, Prof. Dr. Med., Diesbachstr. 10, 1012 Bern
 1951 von Gunten Hans Rudolf, Prof. Dr. phil., Chemiker, Stockackerstrasse 16, 5415 Nussbaumen
 1983 von Gunten Urs, Chemiker, Okenstr. 7, 8037 Zürich
 1957 Guyer René, dipl. Ing., Brunnadernstrasse 5, 3027 Bern
 1957 Hahnloser Paul, Prof. Dr. med., Avenue de Gambach 19, 1700 Fribourg
 1937 Heitz Karl, Dr. jur., 220 East 54th Street, New Yor, N.Y. 10022 USA
 1976 Herrmann Ulrich, Prof. Dr. med., Grausteinweg 29, 2502 Biel
 1958 Hirsbrunner Andreas P., dipl. Forsting. ETH, Schellenbergstrasse 17, 7000 Chur
 1955 Jaggi Hermann, Dr. phil., Chemiker, Bäumlhofstr. 135, 4058 Basel
 1923 Jakober Fridolin, Dr. phil., Chemiker, Höhenweg 1, 4800 Zofingen
 1983 Janosa Andreas, Dr. med., Bucheggweg 14, 4500 Solothurn
 1968 Jungck Matthias, Dr. phil., Stapfenackerstr. 48, 3018 Bern
 1949 Kammer Jürg, Dr. med., Brunnadernstrasse 2a, 3006 Bern
 1959 Kaufmann Karl, Dr. rer. pol., Hallerstrasse 13, 3604 Thun
 1936 Keller A., Dr. med., 1511 Bussy
 1959 Kellerhals Franz, Dr. jur., Fürsprecher, Kistlerweg 34, 3006 Bern
 1956 Kellerhals Peter, Dr. geol., 3035 Frieswil
 1956 Kellerhals Rolf, dipl. Ing., Box 250, Heriot Bay, BC, VOP1HO, Canada
 1966 Keusen Hans-Rudolf, Dr. min.-petr., Vogelsang 17, 2355 Rapperswil
 1987 Kindle Helmut, Student, Donnerbühlweg 38, 3012 Bern
 1976 Kopp Thomas, Fürsprecher, Juraweg 4, 3360 Herzogenbuchsee
 1946 Kuhn Jürg, Patent-Ing., Cyrostrasse 3, 3006 Bern
 1961 Künzler Peter, Zahnarzt, Wildermettweg 57, 3006 Bern
 1976 Lanz Jürg, Arzt, Mühlestrasse 30, 3362 Niederönz
 1942 Leuenberger Friedrich, Pfarrer, Wernerstr. 12, 3006 Bern
 1956 Lips Martin, dipl. Ing. ETH, Kreisgeometer, Löwenmattweg 8, 3110 Münsingen
 1975 Lötscher Chlaus, PO Box 1741, Homer Alaska, 99603 USA
 1984 Lüdi Heidi, Dr. med., Obere Kirchenzelg, 3155 Gerzensee
 1963 Lutz Hans, Pfarrer, 9B/14th Floor, Broadway, Mei Foo Sun Chuen, Kowloon, Hong Kong
 1960 Martig Johannes, Prof. Dr. med. vet., Böcklinstr. 9, 3006 Bern
 1966 Matter Lukas, Dr. med., Tutilostr. 21a, 9011 St. Gallen
 1978 Michel Christoph, Arzt, Degersheimerstr. 31, 9100 Herisau
 1956 Moser Bernardo, Fürsprecher, 3714 Frutigen
 1938 Müller Franz, Pfarrer, Kreuzstrasse 53, 3550 Langnau
 1967 Müller Jürg, Fürsprecher, Kirchackerstrasse 14, 3074 Muri

- 1961 Munter Werner, Bergführer, Seidenweg 52, 3012 Bern
 1982 Nick Hanspeter, Chemiker, Birmattstrasse 44, 4106 Therwil
 1926 Oesterle Kurt, Dr. phil., Ing., Goldbachstr. 88, 8700 Küssnacht
 1919 Ott E., Dr. phil., Geologe, 11975 Peachtree Road, Yucaipa, California 92399, USA
 1935 Pfister Hans, Architekt, "Le Chouca", Chemin de Volson, 1012 Lausanne
 1943 Probst Rolf, Dr. med., Mühlematt 13, Bösfeld, 6020 Emmenbrücke
 1985 Radlinger Lorenz, Sportwissenschaftler, Birkenweg 15, 3072 Ostermundigen
 1957 Ramu Peter, dipl. Ing., 3792 Saanen
 1985 Rankwiler Bruno, Ing. HTL, Almid, 3155 Helgisried
 1973 Reinhard Jürg, Arzt, Zinggstrasse 29, 3007 Bern
 1947 Röthlisberger Hans, Dr. sc. nat., Geophysiker, "Im Länder", 8713 Uerikon
 1954 Rüfenacht Fritz, Dr. phil., Chemiker, Rüttimeg 16, 4144 Arlesheim
 1957 Rufener Franz, Ingenieur, Müllistr. 3, 8320 Fehraltdorf
 1956 Schafroth Peter, Dr. med., Wart 52, 3600 Thun
 1949 Schärer Peter, dipl. Bauing., 942 Belvedere-Drive, North Vancouver, B.C., V7R2C1, Canada
 1929 Schild Paul, Dr. med., Dianaweg 1a, 3700 Spiez
 1952 Schmid Franz, Dr. med., Oberdorf, 3714 Frutigen
 1985 Schnider Kurt, Sekundarlehrer, Dorfmatweg 16, 3110 Münsingen
 1987 Schürch Peter, Dr. med., Sulgeneckstr. 38, 3007 Bern
 1971 Seemann Ulrich, Dr. min.-petr., Shell España, Barquillo 17-5., 28004 Madrid, España
 1985 Sigrist Hanspeter, Stud. phil., Almend, 3096 Oberbalm
 1963 Stämpfli Hans, dipl. Ing., Quellenhofweg 36, 3705 Faulensee
 1986 Stämpfli Felix, dipl. Ing. ETH, Allmendstr. 37, 2544 Bettlach
 1982 Steiner Jost, Dr. med., Lerberstr. 9, 3013 Bern
 1937 Suder Egon, Dr. pharm., Jägerstr. 37, 3074 Muri
 1946 Stump Hanspeter, Prof., dipl. Math., Guggenbühlstr. 45, 8404 Winterthur
 1928 Stumpf Arthur, Zeichenlehrer, Thunstr. 217, 3074 Muri
 1970 Van Stuijvenberg Jan, Dr. rer. nat., Geologe, Gutenbergstr. 20, 3011 Bern
 1987 Walter Monique, Studentin, Luchliweg 5, 3110 Münsingen
 1933 Walther Wolfgang, Zimmerwaldstr. 19, 3122 Kehrsatz
 1946 Weber Hans, Dr. phil., dipl. Ing., Geophysiker, Dominion Observatory, Ottawa, Ontario, Canada
 1938 Wiesmann Ernst, Prof. Dr. med., Wannenstr. 15, 8542 Wiesendangen
 1972 Wildberger Andreas, Dr. geol., Hofstr. 142, 8044 Zürich
 1952 Witschi Theo, Dr. pharm., Pilgerweg 4, 3007 Bern
 1939 Wyss Jörg, Dr. jur. Fürsprecher, Blüemlisalpstr. 4, 3600 Thun
 1940 Wyss Rudolf, Prof. Dr. med., Eichenweg 1, 3110 Münsingen
 1956 Wytenbach Armin, Prof. Dr. chem., Unterriedenstr. 9, 5412 Gebenstorf
 1946 Ziegler Walter, Dr. med., Berglistr. 12, 8703 Erlenbach

SWISS KHATANG EXPEDITION 1987



Zeichnung: Sami Anderegg

DER BERG:

KHATANG, mit 6853 m, zweithöchster Gipfel des Shorong-Himal-Gebirges, gelegen in der Khumbu-Region des Königreiches Nepal.

Bisher gelang erst eine Besteigung (Japaner, 1982), während ein weiterer Versuch (Australier, 1984) scheiterte. Unsere Besteigung war über die Route der Erstbesteiger, den steilen, verwächteten NE-Grat, geplant.

DIE TEILNEHMER:

Die Expeditionsgruppe setzte sich zum überwiegenden Teil aus Studenten der Universität Bern zusammen: Karl Kobler (Bergführer), Stefan Aebersold (Musiklehrer), Sami Anderegg (Phil.hist. Zeichenlehrer), Philippe Arnold (Phil.nat.Geologe), Parvine Bähler (SLA), Walter Bähler, Lucien Criblez (Phil.hist.Pädagogik), Max Fahrni (FEAM), Helmut Kindle (Phil.nat.Biologie), Jannu Messerli (Architektur, ETH), Christoph Pfistner (Phil.nat.Physik), Reto Schild (Turnlehrer), Martin Schürch (Medizin), Felix Stampfli (Phil.nat.Chemie), Monique Walter (Turnlehrerin).

Die Finanzierung der Expedition erfolgte grösstenteils auf privater Basis: Jeder Teilnehmer hatte seinen Anteil an den Kosten

selber zu bezahlen. Allerdings erhielten wir von verschiedenen Seiten zum Teil erhebliche Spenden. Besonders sei dem AACB für seine grosszügige Unterstützung gedankt.

DER ZEITPLAN:

Trotz der vielen Ungewissheiten und Zufälligkeiten im Ablauf einer solchen Expedition stimmte der Zeitablauf bis auf wenige Abweichungen erstaunlich gut mit unseren Vorstellungen überein. Die wichtigsten Marksteine sind in der folgenden Chronologie zusammengestellt.

CHRONOLOGIE:

- 4. bzw. 11. Sept.: Flug nach Kathmandu
- 17. Sept.: Busfahrt von Kathmandu nach Jiri
- 28. Sept.: Errichtung des Basislagers auf 4800 m
- 3. Okt.: Errichtung des Höhenlagers I auf 5550 m
- 5. Okt.: Errichtung des Höhenlagers II auf 5850 m
- 14. Okt.: Erste Gipfelbesteigung: Kari, Christoph, Parvine, Helmut
- 15. Okt.: Gipfelbesteigung: Reto, Philippe, Jannu, Lucien
- 16. Okt.: Gipfelbesteigung: Martin, Sami, Stefan, Walter
- 17. Okt.: Gipfelbesteigung: Helmut, Max, Felix
- 19. Okt.: Abbruch des Basislagers
- 20. Okt.: Ankunft in Lukla
- Ab 22. Okt.: Auflösung der Expeditionsgesellschaft und individuelle Rückreise

DER ERFOLG:

Vierzehn von Fünfzehn Expeditionisten erreichen den Gipfel, ohne dass ein Unfall zu verzeichnen war! Hierzu wäre noch zu bemerken, dass während dieser Saison ungünstige klimatische und meteorologische Verhältnisse herrschten. Diese führten zu einer wesentlichen Erschwerung und Verzögerung unseres Unternehmens und zum Abbruch fast aller anderen Expeditionen im Khumbu-Gebiet.

DIE DETAILS:

Die ersten vierzehn Tage in Kathmandu, zur Erledigung administrativer Arbeiten vorgesehen, waren kaum von bergsteigerischem Interesse. Allerdings besass der tägliche Kampf mit den Mini-sterien ausgeprägte kafkaeske Züge.

Auch die eintägige Folterfahrt in überladenen Bussen von Kathmandu nach Jiri war noch kein besonderes Vergnügen. Das anschließende zehntägige Trekking zum Basislager auf 4800 m Höhe unterschied sich von den üblichen Trekkings insofern, dass wir zeitweise über hundert Träger beschäftigten, einen ganzen Rucksack voller Geld als Traglöhne auszahlten und ein unterwegs abgestürztes Yak als Pièce de Résistance im Menüplan einsetzten.

In den ersten Tagen im Basislager wurden bereits Fünftausender bestiegen zudem richteten wir das Basislager, das uns für drei Wochen Haus und Herd ersetzen sollte, wohnlich und zweckmässig ein. Am dritten Tage gab es ein böses Erwachen: Monique war bewusstlos, unter einem Hirn- und Lungenödem leidend. Durch Verwendung von Sauerstoff konnte sie soweit transportfähig gemacht werden, dass sie noch am gleichen Tag nach Ghat, mit mehr als 2800 m Abstieg dazwischen, getragen werden konnte, wo sie sich glücklicherweise recht schnell wieder erholte.

In der Zwischenzeit wurde auf 5550 m Höhe das erste Höhenlager errichtet; der dahin führende Weg musste teilweise etwas umständlich, in Schlangenlinien durch das Spaltengewirr hindurch, angelegt werden. Konnte das erste Höhenlager einfach auf einer Gletscherebene aufgestellt werden, so wurde es im Gegensatz dazu sehr schwierig, einen geeigneten Platz für das zweite Höhenlager zu finden. Schliesslich musste in der Flanke unseres Schneegrades ein Standplätzchen für die Zelte in mühevoller Arbeit aus dem Schnee und Eis herausgegraben und -gepickelt werden, während später für das dritte Höhenlager überhaupt kein brauchbarer Platz gefunden werden konnte.

Der zum Gipfel führende NE-Grat erwies sich als wesentlich schwieriger als vorgesehen; manchmal konnten an einem Tag nicht mehr als 40 Meter des zerrissenen und überwächteten Grades mit Fixseilen gesichert werden. Nach zweiwöchiger Arbeit wurde ein markanter Eispilz auf 6400 m Höhe erreicht; von dort aus konnte der Rest glücklicherweise in alpiner Technik bewältigt werden.

Nachdem der Weg gebahnt war, stiegen jeden Tag vier Teilnehmer in zwei oder drei Tagesetappen zum Gipfel auf, bis die letzte Gruppe das Ziel gerade einen Tag vor dem heftig einsetzenden



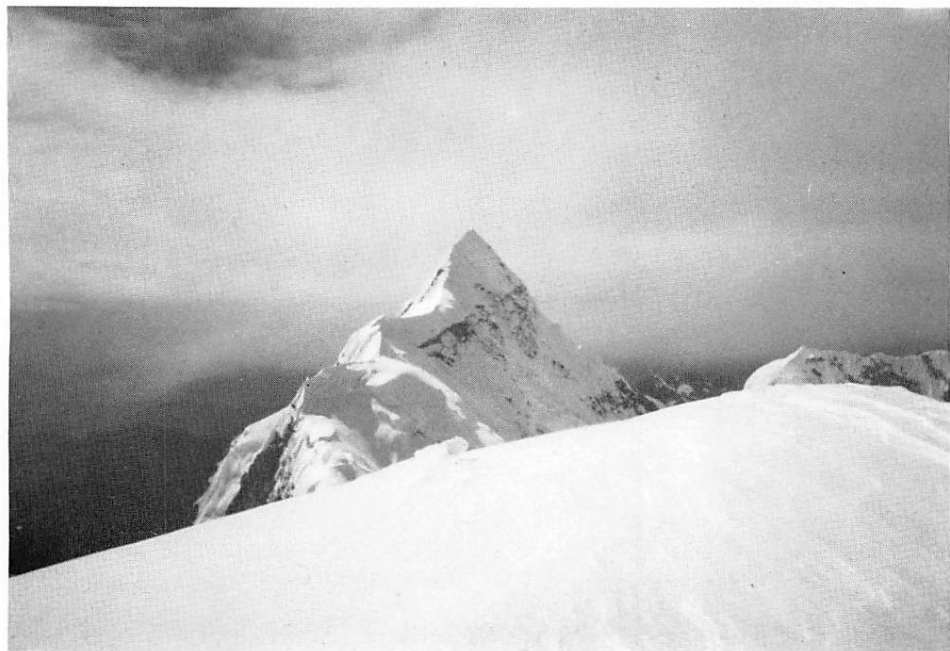
1



2



3



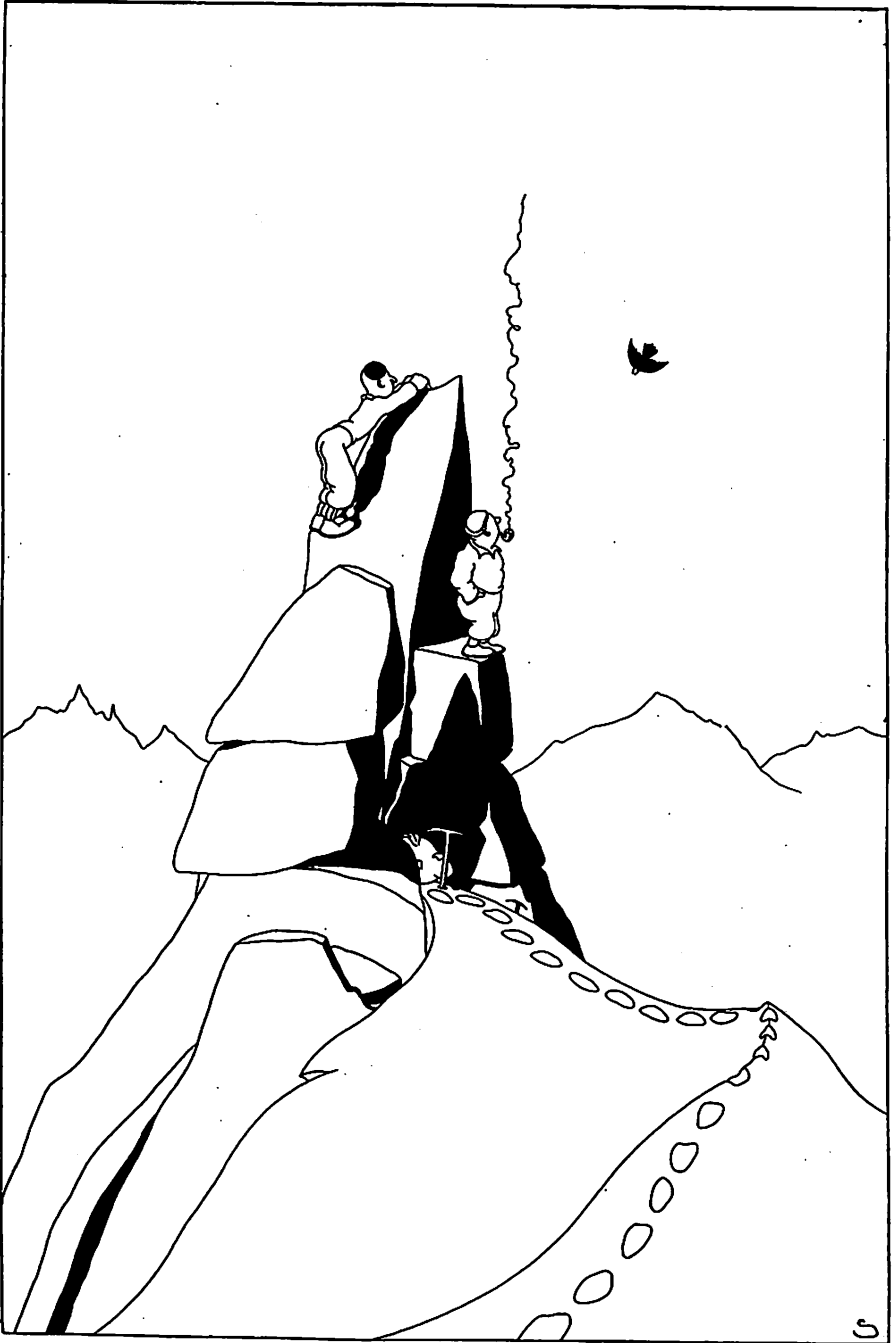
4

Schneefall erreichte. Am Tage nach der Rückkehr der Letzten bot sogar der Abstieg vom Basislager ins Lunding-Tal hinunter erhebliche Schwierigkeiten und Gefahren. Glücklicherweise verlief auch dieser Rückzug ohne Unfall. Viele Ausrüstungsgegenstände mussten zurückgelassen werden und konnten erst später wieder unter dem Schnee hervorgegraben werden. Nach der Ueberzeugung vieler einheimischer Sherpas, die teilweise grosse Anteilnahme an unserer Expedition zeigten, sei "Gott" mit uns gewesen.

Felix Stampfli

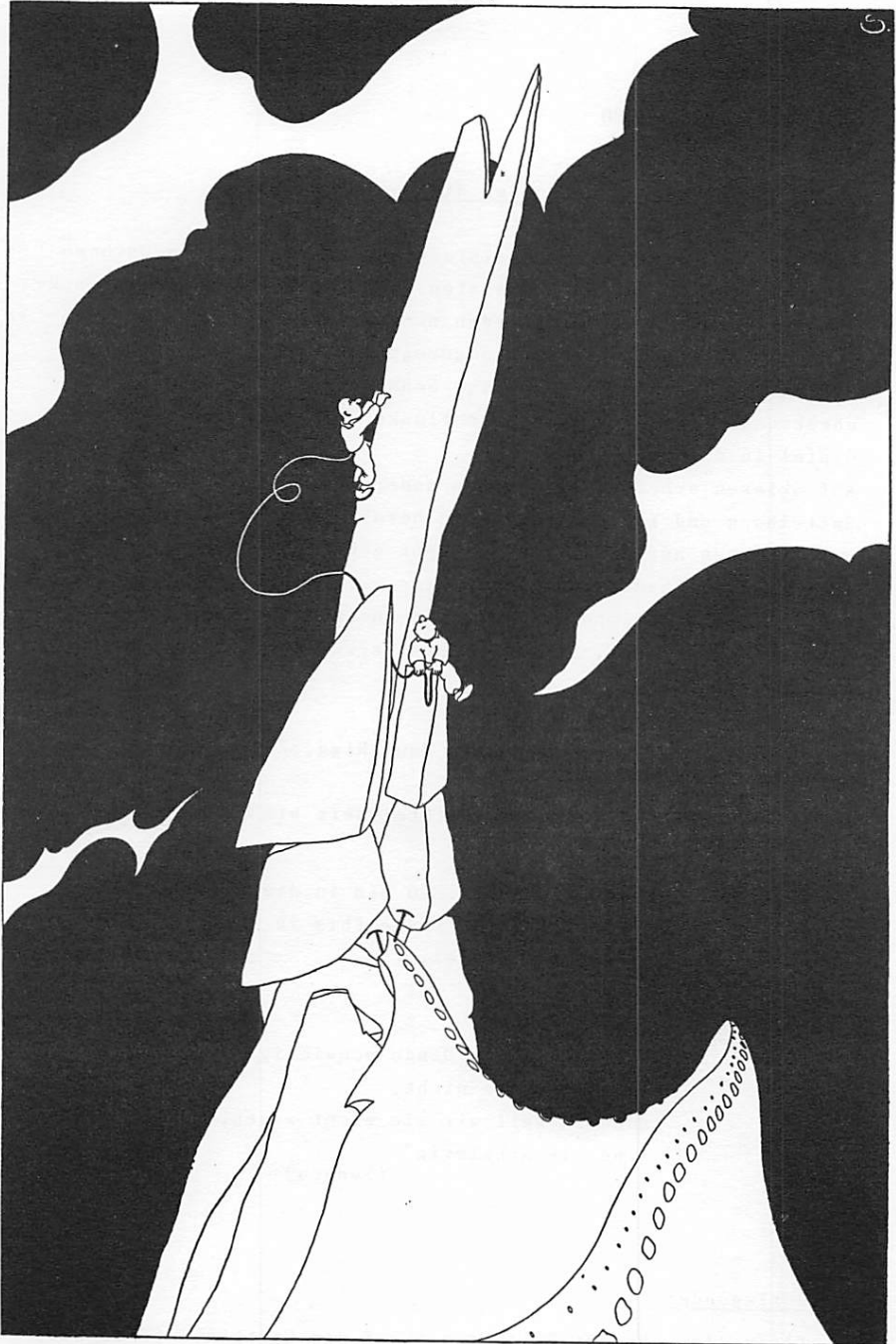
Bilderlegende:

- 1 Das Ziel unserer Expedition: Mt. KHATANG, 6853 m
- 2 Unterwegs zum ersten Höhenlager
- 3 Höhenlager I auf 5550 m und im Hintergrund der Gipfel
- 4 Der höchste Punkt unserer Reise mit Blick auf den Nachbar-
gipfel: NUMBUR
(Fotos 1-4: F.Stampfli)



LEUR PREMIÈRE : Comment ils la font...

Quellennachweis: Samivel, "Sous l'oeil des choucas", Delagrave-Paris
1933



... et comment ils la racontent.

Neue Letztbegehungen

Klein Aletschhorn 3755 m über die Westwand

Diese ersten Julitage sind einfach zu warm. Zuviel Nassschnee liegt in den besonnten Bergseiten. Während der Abfahrt in Backofenhitze vom Sattelhorn werden unsere Augen magisch von paradiesisch schattigen Flanken angezogen. Und siehe, dort drüben präsentiert sich eine schattige Schneerinne. Sie windet sich ungebrochen durch eine düstere Flanke und fährt erst auf dem Gipfel in die Sonne.

Auf Skieren arbeiten wir uns am andern Tag im südlich zwischen Sattelhorn und Klein Aletschhorn herabkommenden wilden Gletschertälchen aufwärts. Vom Skidepot gehts zügig zuerst durch eine tiefe Sekundärrinne, dann eine vereiste Engstelle, weiter über eine Schneerampe in Maulwurftechnik. Die Rampe führt direkt auf den Gipfel, in die vorerst erwünschte, bald wieder verwünschte Sonne.

Max Beutler, Christoph Blum mit Paul Nigg, 2.Juli 1987

Knapp 400 m hohe (Schnee)rinne. Steilheit bis 50° (30 m).
Unsere Zeit: 2 1/2 Std.

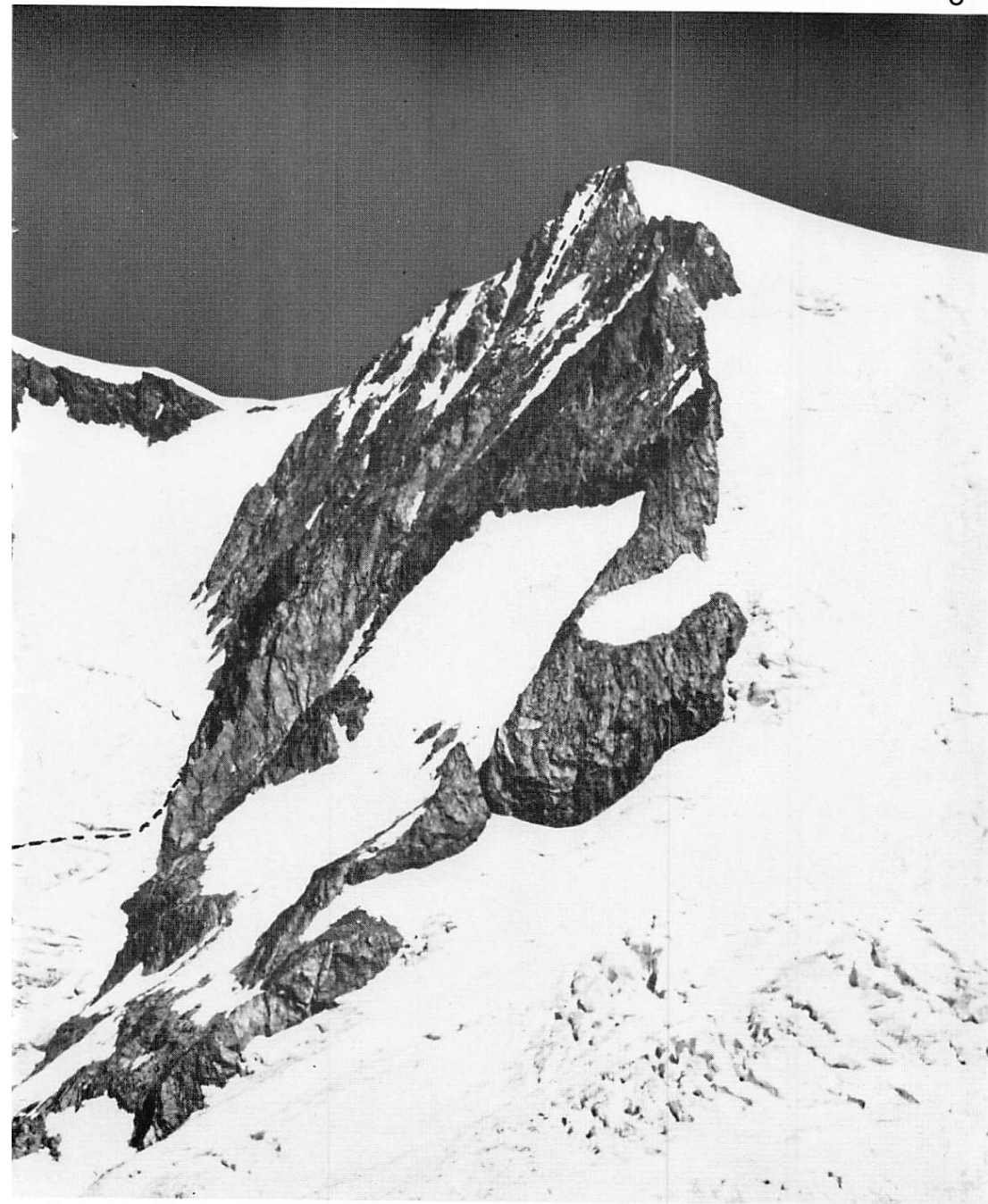
Von der Oberaletschhütte auf R.226 bis in die Gletschermulde sw P.3418. Durch die s-förmige Rinne (bis in den Frühsommer hinein Schnee) direkt zum Gipfel.

"Nicht weil die Dinge schwierig sind,
wagen wir sie nicht,
sondern weil wir sie nicht wagen;
sind sie schwierig".

(Seneca)

Bilderlegende:

- 5 Klein Aletschhorn: Blick von S auf die Westkante (Foto L+T)
- 6 Westgrate der Fusshörner X (punktiert, 1987) und XI (gestrichelt, 1986) (Foto L+T)





Fusshorn X 3264 m über den Westgrat

An diesem frühen Morgen bin ich fast sicher, dass mir da oben der erste bittere Rückzug in den Fusshörnern diktiert werden wird. Vor dem innern Auge schwebt das Bild des grossen Turms im Westgrat, von dem ich durch langes Spiegeln weiss, dass er links und oben überhängt, etwa dort, wo am Berner Münster das Kreuz ragt. Nicht genug; dahinter folgt ein weiterer Turm, der sich nach vorne fast überschlägt. Eine wilde Sache, dieser Grat.

An diesem Nachmittag, auf dem Gipfel, wissen wir einiges mehr: dass es eine ausnehmend gute Kletterei war; dass aus unerfindlichen Gründen an der entscheidenden Stelle ein Griff um die Ecke zu packen war, gefolgt von einer Serie von weiteren Griffen, die einfach sein mussten. Weiter oben dann ein einsames Griff-Trittpaar, ohne das ...? Im Abstieg kommt es doch noch zu einer Begegnung der dritten Art. Aus dem Geröll heraus fixiert mich plötzlich eine Auge, starr, unerbittlich. Kalt überläuft es mich. Es ist das zum Teil mit Wasser gefüllte Objektiv einer sonst von Steinen bedeckten Kamera, die irgendwann einmal hier hinab gestürzt ist.

Christoph Blum mit Paul Nigg, 9. September 1987

Knapp 400 m hoher Granitgrat. SS. ca. 20 m V bis V+, oft IV, längere Strecken III. Schöne, abwechslungsreiche Kletterei. Unsere Zeit: 6 1/2 Std.

Von Driest auf R. 334 zum Einstieg am tiefsten Punkt des Grates auf ca. 2870 m (2 1/2 Std.). Man folgt dem Grat in bald gutem Fels. Der grosse Turm wird in seiner obern Hälfte, nach einer Scharte, zuerst links der Kante durch einen Riss über eine abstehende Zacke hinweg erklettert. Dann nach rechts um runde Kante und an guten Griffen in die südliche Plattenflanke hinaus zu mässigem Stand. Einge m weiter queren, dann steil rechts hinauf in die Scharte hinter dem Turm. Den folgenden, steil ansetzenden Turm überklettern. Einen weiteren überhängenden Gendarm entweder links umgehen oder wohl schöner überklettern. Ueber Blockwerk und den Schlussgrat zum Gipfel.

Fusshorn XIII 3098 m über die Mittelrippe der Südwestwand

Nachts und in der ersten Dämmerung fahren wir durch das von Unwettern heimgesuchte Urnerland. Der Anblick der verwüsteten Talböden schmerzt. Wir steigen direkt zu den Fusshörnern auf. Auch hier oben, im uns vertrauten Gelände, haben die Wässer neue Stukturen in die Gras- und Trümmerhalden gefurcht. Der Granit unserer Rippe ist aber dann doch zu kompakt, zu gut, als dass das Unwetter an ihm hätte Spuren hinterlassen können. Auch in der Abstiegsrinne (vor der ich insgeheim zuvor Grausen empfunden hatte), sind keine Unwetterfolgen auszumachen. Zu blank poliert haben sie im Lauf der Zeiten schon Wasser und Lawinen.

Christoph Blum mit Paul Nigg, 8. September 1987

300 m hohe Granitrippe. SS.30 m V+ einige Stellen IV, sonst meist III. Schöne Kletterei. Unsere Zeit: 4 Std.

Von Belalp oder Driest zur Basis der SW-Abstürze des Fusshorns XIII (3 bzw. 1 1/2 Std.).Einstieg knapp w der Mündung des mittleren Couloirs. Durch eine in den ersten m leicht grasige Rinne, dann schwierige Risse steil rechts hinauf in kleine Schar- te. Gerade über die folgende Stufe, dann unschwierig weiter an den Fuss des grossen Aufschwungs. Nach links 2-3 m queren und westl. der Rippenkante durch eine Verschneidung mit einem von einem Doppelriss durchzogenen Ueberhang hinauf, links an klei- nen Griffen hinausqueren und weiter gerade durch Risse auf- wärts. Die ersten m der folgenden abdrängenden Verschneidung erklettern, dann rechts hinaus auf die Rippenkante (2H).Dieser bis zum Südgrat hinauf folgen. Ueber diesen in weiterhin an- regender Kletterei zum Gipfel.

Hinweis zum Abstieg: Vom Gipfel durch einen gutgriffigen Riss nach N abwärts.Ueber Blockwerk hinab. 30 m abseilen in Scharte XIII/XII.(Helm ab vor A.Gassmann und M.Baer,AACB, die diese Wand abgeklettert sind, 1929 notabene.

Hinweis zum Abstieg: über den NW-Grat in gutem Fels einmal 6 m, einmal 40 m abseilen. Durch die Rinne X/IX, zwischen den R 338 und 334, meist auf einer kleinen Rippe absteigen. Fast durchwegs gleichzeitiges Abklettern möglich.

Christoph Blum

Tourenverzeichnisse

Wintertouren ohne Ski sind mit (w), Skitouren mit (s) und Versuche mit (v) bezeichnet.

ADOLF ABPLANALP

Ewigschneehorn. Gauli-Lauteraar.

FABIAN AMSCHWAND

Gehrihorn(s). Mäggisserhorn(s). Turnen(s). Bürglen(s). Bire(s). Wildstrubel(s). Kranzberg(s). Dreieckhorn(s). P. Tarantschun(s). Klein Beverin(s). Bruschgorn(s). Guggernüll(s). Schinhorn(s). Aletschhorn(s). Beichpass(s). Gross Simelistock(Silberfinger). Salbit-schijen(W-Grat, v). Chemiflue (Kojaniskatsi). Obergabelhorn(N-Wand). Strahlegghorn. Doldenhorn(Galletgrat). Mönch(Nollen). Gross Fusshorn(W-Grat). Nesthorn(südl. O-Sporn, v). Wildhauser Schafsb-erg(muesch en Dicke schicke). Eldorado(Septumania). Handegg (Fairhands-line). Mittagflue (Guttannen, S-Kante). Klettereien in Faulensee, Rüttelhorn, Biasca, Unterseen, Balsthal, Wimmis, Face de Plagne, Schilt, Taubental, Avegno, Ponto Brolla, Haldenstein, Felsberg, Betonplatte, Abendberg, Ueschenen. Finale Ligure, Morgiou. Eisfallklettereien an der Sense/Schwarzwasser, Kandersteg und Kröschenbrunnen.

CHRISTOPH BLUM

Bonderspitz(s, v). Glätte(s). Ammertenspitz(s). Cheibehorn(s). Druesberg-Forstberg(s). Hächlen(s). Wandflue(s). Bälmeten-Hoch Fulen(s). Pas de Chèvres-Col des Ignes(s). Pte. de Vouasson(s). Col des Vignettes(s). Col de l'Evêque-Col du Mt. Brulé Col de Valpelline(s). Breithornsattel(s). Nordend(v bis 4400m, s). Schwarzberg-Weisstor (s). Bortelhorn(s). Albristhorn(s). Vorder Geisshorn(trav. Mittel-Oberaletsch, s). Sattelhorn(SW, s)-Sattellücke. Klein Aletschhorn(W-Rinne, 1. Beg.). Beichpass (trav. s.). Klettereien im Jura. Fusshorn XIII(Mittelrippe 1. Beg.). Fusshorn X (W-Grat 1. Beg.). Grand Jorasses (Pte.

Walker).Dent de Ruth (Eperon Diehl).

MARKUS BLUM

Mittagflue i.S.(S-Kante). Drunengalm(s).Cheibehorn(s).Rauflihorn(s).Gsür(s,von N).Niederhorn i.S.(s).Ochsen(s).Seehorn(s).Lötschenlücke(s).Bürglen(s).Albristhorn(s).Wilerhorn(s).Niederhorn(Schmetterlingspfeiler).Mönch (Nollen-SE-Grat).Eiger (Mittellegi W-Flanke).Fünffingerstock (Pt 2971,SW-Grat).Pollux (W-Kante)-Kastor.Wyssenflüe.Klettereien: Burgfluh,Simmenfluh.

BERCHTOLD BUEHLER

Möntschelenspitz.Gantrisch.Drunengalm(s).Cheibehorn(s).Niesen (s).Mährenhorn(s).Mittagfluh (Guttannen).Vorderspitze (W-Kante).Eiger (Mittellegi-Eigerjoch-Mönchsloch).

HANSPETER BUERKI

Bonderspitz(s).Krummfadenfluh(s).Drunengalm(s).Cheibehorn(s).Riedbündihorn(s).Turnen(s).Zapporthorn(s).Kirchalphorn(s).Pigne d'Arolla(s).Evêque(s).Tête Blanche(s).Mäggisserhorn(s).Ochsen (s).Büttlassen(s,v).Fründenhorn.Mittagfluh(Haslikante).Aig. de Blaitière (W-Wand,Williamine Dada).Ritzlihorn (Aerlengrätli).Aermighorn(Südwändli).Lauteraarhorn (SW-Grat).Rothorn (Diagonalweg).Abendberg(Ameisenweg).Rüttelhorn.Ueschenen(Baumroute).

ULRICH DUBACH

Christallina(w).Basodino(w).Obere Kastellücke(w).Grosses Grieshorn(w).

RICHARD DUTLI

Piz Dora(s).Piz Daint(s).Muntet(s).Piz Vallatscha(s).Piz Chalderas(s).Piz Ursera(s).La Pala(s).Motal(s).Piz Val Nera(s).Piz Cunfin(s).Pizzo Bianco(s).Gran Paradiso(s).Mönchsloch-Eiger-gletscher(s).Mischabelloch-Alphubel.Fletschhorn.Lagginhorn. Weissmies.Jäggigrat.Lauteraarhorn(SW-Grat).

ALBERT EGGLE

Simme flue(trav.SE-S).Widdersgrind(s).Niderhorn i.S.(s).Spitzi Flue(über die Ralligstöck).Obere Buufal(s).Rauflihorn(s).Brunni(s).Hengst(s).Hinder Chumi(s).Tschingel-Aebeflue-Hinterm Horn(s).Mäggiesserhorn(s).Schibenspitz(s).Hohniesen(s,v bis 2200m).Gehrihorn(s,v).Gibel(s).Wistätthorn(s).Galmscheibe(s).Schnierenhörli(s).Mieschflue(s).Schonegg(s).Dreizehntenhorn (s).Cima di Fornei(s).Pasquale(s,trav.).Cevedale(s,v bis 3500m).Fuorcla d'Agnel(s,trav.2x).Piz d'Err-Piz Calderas(s).Piz Glüschant(s).Il Chapütschin(s,trav.).Allalinhorn(s).Albristhorn(s).Giglistock(s).Clariden(s).Chemiflue(trav.).Hinderi Spillgerte(trav.).Vanil de la Gobettaz.Schilt.Chilchlistock(trav.SW-Kante)-Steinhühorn.Trugberg(trav.N-Grat-E-Rippe).Torberg(SW-Grat).Distelberg(S-Kante).Nägelisgrätli(trav).Klettereien im Jura,Alpschelenwand(Familienroute,Milan).

CHRISTOPH FEITKNECHT

Ralligstöck-Spitzi Flue.Staldhorn(s).Spitzhorli(s).Tochuhorn (s).Turnen(s).Gemmenalphorn(s).Mäggiesserhorn(s).Wätterlatte(s).Widderfeld(s).Schwarzhorn(Grindelwald,s).Höji Sulegg(s).Rauflihorn(s).Faulhorn(s).Schonegg(s).Hengst(s).Risihorn(s).Brudelhorn(s).Hohgant(s).Risihorn(SW-NW).Löffelhorn.Blashorn(W-E).Rooseshörner(Ostgipfel-Mittelgipfel).Saashörner(S-Grat,Süd-Mittelgipfel).Spitzhorli-Fülhorn-Glishorn.Vorder Helse(N-S).Chriegalppass.Chli Bielehorn(E-W).Aernergalen.Loucherhorn-Roteflue.Furggenhorn.Brienzergrat(Rothorn-Augstmatthorn).Niesengrat(Niesen-Schmelihorn).Klein Lobhorn.Widderfeldgrätli-Grossenegg-Ritzegrätli.Morgenberghorn(Leissiggrat).

WERNER FLUECK

Chumigalm(s).Hundsrück(s).Hundsrück-Wandflue-Hundsrück(s).Glat-ten(s).Bianca(s).Reulisenhorn-Wistätthorn(s).Scheidegg-Fromattgrat(s).Rothorn(Diemtigtal;s).Griesstock(s).Cima di Entrelor(s).Col Bassac(s).Truc Blanc(s).Grande Traversière(s).Becca della Traversière-Col de Rhêmes-Col de Tsanteleina-Punta de Calabre

(s).Punta Grande Vaudala(s).Sattelhorn.Albristhorn.

HEINZ GAEGGELER

Tschima da Flix(s).Piz Calderas(s).Piz d'Err(s,v).Drunengalm (s).Bundstock(s).Breithorn(Zermatter)(s).Uratstock(s).Gross Muttenhorn(s).Klettereien im Jura.Wetterhorn.

ETIENNE GROSS

Dolomiten: Guglia di Brenta(Fehrmannverschneidung),Punta-di-Campiglio-Westgipfel(Südwand "Brunopfeiler"),Ciavazes (Schubertführe),Winterstock(Schindlewäg),Klettereien: Buis-les-Baronnies,Rochers de Leschaux (F),Jura,Wimmis/Burgflue und Stockenflue.

HANS RUDOLF VON GUNTEN

Wannehörnli(s).Chumigalm(s).Mäggisserhorn(s).Les Diablerets(s).Hochschijen(S-Grat).Bergseeschijen(S-Grat).Mattstock(Wasser-rinnenweg).Albristhorn.

URS VON GUNTEN

Brisi(s).Selun(s).Blüenberg(s).Cheibehorn(s).Hausstock(s).Pizzo Cristallina(s).Steghorn(s).Wildhorn-Schneidehorn(s).Wildstrubel (s).Eggenmandli(s).Klettereien: Jura,Biasca,Ponte Brolla,Denti de la Vecchia,Sandbalm,Mattstock,St.Jeanet(F).Schmalstöckli (Plattenweg).Kaiserstock(Kaminpfeiler).Brüggler(Grüne,Sonntagsweg,Flugroute).Kl.Bockmattliturm(W-Wand,W-Kante).Bergseeschijen (S-Grat).Hochschijen(S-Grat).Ofenkante.Piz Cengalo(NW-Pfeiler).Gletschhorn(SW-Sporn,Enfer doux).Weisshorn(trav.Schali-N-Grat).Aiguille du Pouce(S-Wand).Tour Rouge(Le Marchand de Sable).

ANDREAS JANOSA

Sassal Mason(s).Piz Palü(s).Bellavista(s).Cima di Cardan(s).Piz Cambrena (ESE-Grat)(s).Piz Misaun(s).Klettereien im Jura.

JUERG KAMMER

Niederhorn i.S.(s).Schwalmeren(s).Rauflihorn(s).Bundstock(s).
 Seeberghorn(s).Gran Paradiso(s).Castor-Pollux(s).Chemiflüh
 (S-Grat).Mittagsflüh(S-Kante).Alpschelenwand (Baumroute,La
 Fram,Pinguin,Familienroute).Niederhorn i.S. (KBF Wand-Schmet-
 terlingspfeiler),Alphubel (N-Grat).Torberg(SW-Grat).Distelberg
 (S-Grat).Lohner(W-Grat).Oeschinenhorn-Blümlisalphorn.

THOMAS KOPP

Wildstrubel(s).Klettereien: Jura,Steingletscher,Handegg,Sand-
 balm,Kl.Simelistock(S-Wand mit Sockel).Pizzo Nero(S-Grat).Gr.
 Furkahorn(ESE-Grat).Salbitturm I (SE-Wand).

JUERG LANZ

Niederhorn-Buufal(s).Rothorn(s).Wild Andrist(s).Doldenhorn
 (N-Wand).

MARTIN LIPS

Menniggrat(s).Wätterlatte(s).Chrummyfadenflue(s).Matlishorn(s).
 Vilan(s).Drunengalm(s).Cheibehorn(s).

HEIDI LUEDI

Gehrihorn(2x,s).Widdersgrind(s).Alpiglenmäre(s).Niesen(s).
 Wildgrimmi-Rothorn(s).Aermighorn(s).Steghorn(s).Roter Totz(s).
 Wildstrubel(s).Säntis-Rotsteinpass(s).Turnen(s).Krummfadenflüh
 (s).Bundstock(s).Ochsen(s).Bündihorn(s).Rauflihorn(s).Gross
 Glockner(s).Gross Venediger(s).Rorspitzli(s).Gran Paradiso(s).
 Albristhorn(s).Mt.Dolent(s).Allalinhorn(s).Castor(s).Pollux(s).
 Klettereien: Paradis,Schilt (Kocherpfeiler),Face de Plagne,
 Wyseflüeh, Gerstenegg, Ueschenen, Pfriendler, Stockhorn(Mülloch).
 Peñon de Ifach ("directe sud" und "dièdre UBSA"),Puig Campana
 (SE-Sporn),Mallos de Riglos ("El Puro" und "Mallo del Pison")
 (Spanien).Pt.Pic d'Ossau (éperon N direct),Piton Carré (N-Wand)
 (Frankr.).Anica Kuk(NW-Wand und W-Sporn) (Yugosl.).Tenailles de
 Montbrison(éperon Renaud).Aiguille du Midi(S-Wand,Rebuffat).

Aig. du Peigne(W-Wand,Vaucher).Grand Capucin(S-Wand,des Suisses).Mt.Blanc du Tacul(Pilier Gervasutti).Baltschieder-Stockhorn(dir.S-Grat).Bietschhorn(SE-Grat).Klein Wannenhorn SE-Pfeiler,Niedermann).Poncione di Ruino(2.Turm,S-Wand).Galen-grat(S-Wand).Dammazwillinge(SW-Pfeiler).Klein Büelenhorn(S-Wand,Perrenoud).Eldorado(Septumania).Grosser Drusenturm(S-Pfeiler,Niedermann).Sciora da Fora (NW-Kante).

BERNARDO MOSER

Wilerhorn.Staldhorn(s).Spitzhorli(s).Tochuhorn(s).Elsighorn (s).Ammertenspitz(2xs).Kistihubel(s).Mäggisserhorn(s).Chindbettihorn(s).Giglistock(s).Hinderi Spillgerte.Chlyne Diamantstock.Rimpfischhorn.Joderhorn.

JUERG MUELLER

Rossflue(SW-Kante).Ammertenspitz(s).Turnen(s).Hundsrügg(s).Wetterlatte(s).Widdersgrind(s).Gemsgrat(s).Bonderspitz(s).Rothorn(Lauenen,s).Mähre(s).Seehorn(s).Rauflihorn(s).Wandflue(s).Testa Crevacol(s).Costa di Serena(s).Tête de Barasson(s).Albristhubel(s).Schatthorn-Seewlehore(s).Monts Telliers(s).Dentelles de Montmirail(div.Routen).Klettereien: Jura,Handegg,Steingletscher.Torberg(SW-Grat).Klein Simelistock(dir.S-Wand vom Ochsental).Kl.Furkahorn(Westplatten).Sewenhorn(W-Grat).Gross Furkahorn(ESE-Grat).Aiguilles de la Lé(S-N).Pizzo Nero (S-Grat).Furggengütsch(S-Wand,div.Routen).

PETER SCHAFROTH

Nachtrag 1986: Fuorcla d'Urezzas.Ochsenscharte.Fuorcla dal Cuntin.Bieltaljoch.1987: Simmeflue(7x).Staldhorn(s).Spitzhörnli (s).Meniggrat(s).Galmschiße(s).Rauflihorn(s).Bonderspitz(s).Bundstock(s).Pollux(s).Dufourspitze(s).Breithorn(s).Albristhorn (s).Hinderi Spillgerte.

FRANZ SCHMID

Dolomiten: Sellatürme (Ueberschreitung I-III), Fünffingerspitze (Trav. N-S), Delagoturm (SW-Kante), Torre Piccola Falzarego (S-Kante), Punta Fiamas (S-Kante), Paternkofel (SW-Kante). Rosenlaui-stock (NW-Flanke). Kingspitz (NE-Wand). Tannenspitze (Grosse N-Verschneidung). Ulrichspitze (W-Wand)-Gertrudspitze-Vorderspitze. Grosser Simelistock (McDonald Kamin). Kl.-Gr. Simelistock (Leubner-Riss). Oberrothorn, Baltschieder Stockhorn (S-Grat). Balmhorn-Altels. Jungfrau (NE-Grat). Aermighorn (W-Grat, Graue Platten). Schijenstock (SE-Wandpfeiler). Graue Wand (S-Wand).

PETER SCHUERCH

Nordend(s).

ROLF PROBST

Gr. Mythen(w). Storeggpass(s). Widderfeld St.(s). Chaiserstuel(s). Schluchberg(s). Schratzenflue(s). Mändli(s). Stotzigen Firsten-Blauberg(s). Rickhubel-Gr. Fürstein(s). Pizzo Centrale(s). Arvi-grat(s). Gloggentürmli(s). Helgenhorn(s). Tälistock(s). Pnev. di Cna. Baggio(s). Gwächtenhorn(s). Piz Lucendro(s). Pizzo Gallina(s). Mittaghorn(s). Schächentaler Windgälle. Uratstock. Mondmilchloch. Pizzo Canariscio. Giglistock. Hochstollen. Sustenlochspitz. Pierre Avoi. Türkei: Mezevit. Kaçkav Dagi. Büyük Agri Dagi (Ararat).

MONIQUE WALTER

Wildhorn(s). Wittenberghorn(s). Balmhorn(s). Wildgerst(s). Aermig-chnubel(s). Baretta(s). Gridone(s, 2x). Cima di Cazzai(s). Klettereien im Caroux(F). Lötchenlücke (mit Tandemski, s). La Chapelle. Mont Blanc. Aig. du Peigne (Papillon-Grat). Pointe de Zinal (S-Grat). Obergabelhorn-Wellenkuppe (Arbengrat). Zinalrothorn (S-Flanke). Aig. du Tour. Nepal: Khatang (v bis 5850m).

ANDREAS WILDBERGER

Widderfeld Stock(s). Zapporthorn(s). Chilchalphorn (trav., s). Rogers Peak (Kalif.). Kleiner Bockmattliturm (W-Wand-SW-Verschneidung)

JOERG WYSS

Nachtrag 1986:Lötschenlücke(s).Simelisattel.1987: Gibel.Niederhorn(s).Turnen(s).Bäderhorn(s).Gehrihorn(s).Stand(s).Schöris(s).Elsighorn(s).Schatthorn(s).Krummfadenfluh(s,2x).Mutteriberg (s,v) .Cima di Fornei(s).Pasquale(s).Cevedale(s).Bürglen (s).Ochsen(s).Tierhörnli(s).Giglistock(s).Dammastock(s).Sidelhorn(s).Elsighorn.Fletschhorn.Mäggisserhorn.Spillgerten.Sattelspitz-Engelburg-Rosenlauistock.Fünffingerstock-Klein Sustli. Hochstollen.Seehorn.Bäderhorn.Widdersgrind.Fürstein.Stromboli. Aetna.